



Die ersten Vorsitzenden im SCC



Gerd Franzbecker 1957 - 1967

Als Fünfzigjähriger gründete Gerd Franzbecker mit vier ca. dreißig Jahre jüngeren Männern den „Clarholzer Segel-Club“.

Seine Kameradschaft, seine väterliche Fürsorge, seine Erfahrung und Menschenkenntnis prägten die junge Gemeinschaft entscheidend. Er war ein Praktiker, der mit seinem Arbeitswillen und mit seinen umfassenden handwerklichen Kenntnissen die Leistungen in den Gründerjahren erst möglich machte.

Sein Motto lautete: „Wir haben nicht viel Geld, wenn wir segeln wollen müssen wir arbeiten.“ Beispiel: Karl-Heinz Walpurgis fragte Gerd, ob die Möglichkeit besteht in den Club aufgenommen zu werden. Gerts Antwort: „Du kannst immer zum Dümmer kommen, du musst aber ordentlich mitarbeiten.“

1967 gab Gerd das Amt als 1. Vorsitzenden ab. Auf Grund seiner Verdienste für den SCC wurde Gerd Franzbecker am 14. März 1971 von den Mitgliedern der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied gewählt.

Leider wechselte Gerd mit seiner Frau Liesl 1970 den Wohnsitz nach Bayern und kehrte erst 1975 nach Gütersloh zurück. In seinen letzten beiden Lebensjahren kam er mehrmals zum Dümmer und übernahm u. a. Helferdienste im Wettfahrtausschuss.

Für alle überraschend verstarb Gerd am 11.01.1977 wenige Tage vor seinem 70. Geburtstag.



Hermann Pilgrim 1968 - 1971

Als Nachfolger von Gerd Franzbecker wurde Hermann Pilgrim im Frühjahr 1968 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Zu diesem Zeitpunkt war der Bau des neuen Hafens in einer entscheidenden Phase. Enorm viele und weittragende Entscheidungen mussten getroffen werden. Dafür war Hermann der Richtige. Er war Pragmatiker und packte die Probleme mit eisernem Willen an. So war bei allen Vorstandssitzungen immer die erste Frage an den Schatzmeister gerichtet: „Rudolf, wieviel Geld haben wir in der Kasse.“

Hermann war ein Sportsmann. Ab 1972 segelte er mit seinem Zugvogel ungezählte Regatten und Meisterschaften auf allen Deutschen Revieren. Auch im DN-Eisschlitten war er aktiv.

Mitte der 80er Jahre erwarb er eine Dehlya 22, mit der er viele Törns auf dem Dümmer unternahm. Sein großer Wunsch mit der Dehlya auch in Spanien zu segeln, erfüllte sich leider nicht. Hermann verstarb viel zu früh am 3. August 1991.



Karl-Heinz Schröder 1972 - 1979

Karl-Heinz Schröder übernahm im Frühjahr 1972 das Amt des 1. Vorsitzenden.

In diesem Jahr beteiligte sich der SCC erstmals an der Ausrichtung einer nationalen deutschen Meisterschaft der Optimisten. Karl-Heinz war es, der durch sein Organisationstalent mit dafür sorgte, dass der SCC als Ausrichter von Regatten bekannt wurde.

Bereits 1974 richtete der SCC die internationalen Deutschen Meisterschaften in der Tornado- und 16 m²-Jollenkreuzerklasse aus. Es folgten weitere Meisterschaften sowie viele Ranglisten- und Verbandsregatten.

Unter seinem Vorsitz hat der SCC eine strenge Klassenpolitik betrieben. So konnte ein Bewerber nur in den SCC aufgenommen werden, wenn er ein Boot einer olympischen, einer internationalen oder einer nationalen vom SCC geförderten Klasse wie Zugvogel, Jollenkreuzer, Pirat oder Korsar besaß.

In seiner Amtszeit wurde das jetzige Clubhaus vom Landkreis Vechta angepachtet, umgebaut und außen gründlich saniert.



Manfred Leniger 1980 bis 1987

Das inzwischen Erlangte nicht nur zu halten, sondern die Institution Segler-Club Clarholz weiter zu entwickeln, war das Ziel seiner Amtszeit.

So richtete der SCC in den Jahren unter seinem Vorsitz fast in jedem Jahr Meisterschaften oder Bestenermittlungen in den verschiedensten Bootsklassen aus. Herausragend war sicher die Internationale Deutsche Meisterschaft in der olympischen 470er-Klasse im Sommer 1986. Das Fernsehen berichtete damals ausführlich aus Dümmerlohausen.

Mit seinem Verhandlungsgeschick konnte Manfred (Hasko) Leniger die noch ausstehenden langfristigen Pachtverträge für Clubhaus und Hafen erfolgreich abschließen. Da auch die damalige Satzung des SCC den neuen Vorschriften für die Anerkennung als ein gemeinnütziger Verein angepasst werden konnten, flossen nun endlich die zugesagten Zuschüsse dritter Seite.

Die positiven Eigenschaften der vorherigen 1. Vorsitzenden vereinigte Hasko in seiner Person. Mit seiner charmanten Art gewann er immer schnell das Vertrauen seiner Gesprächspartner.

So konnte Hasko nach Ablauf seiner Amtszeit im Frühjahr 1987 einen gut positionierten SCC an seinen Nachfolger übergeben.



Dieter Kristen 1988 - 2007

Unser gegenwärtiger erster Vorsitzender Dieter, der ja auch Gründungsmitglied des Segler-Club Clarholz ist, verkörpert Ziele, die dem Verein wichtig waren und sind: sportliches Segeln, Eigentätigkeit, Kontinuität und Perspektive.

Sportliches Segeln: In seiner Amtszeit wurden viele Regatten und deutsche Meisterschaften vom SCC ausgerichtet, die den Verein weit über unsere Region hinaus bekannt machten.

Er selbst segelte auch erfolgreich Regatten und wurde im S-Kreuzer mit Manni Kramer 1982, also vor 25 Jahren, deutscher Meister in Steinhude. Auch auf dem Eis war er als Segler aktiv und machte das Eissegeln im Verein populär. Seine Liebe zur Technik sorgte dafür, dass der SCC bei den Regatten mit modernen, schnellen Motorbooten für Sicherheit sorgen konnte.

Eigentätigkeit: Seinen ersten S-Kreuzer, den Bauer, der heute noch im Verein gesegelt wird, baute er selbst. Bei den notwendigen Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten im Clubhaus und Hafen bewies er sorgfältige Planung und handwerkliches Geschick. Davon zeugen die neue Funktionshütte im Hafen, sowie die neuen Stegplatten, die in Eigenarbeit erstellt wurden.

Kontinuität und Perspektive: In Dieters 19-jähriger Amtszeit wurden mehrere Jubiläen gefeiert und der Verein wechselte von Nordrhein-Westfalen in den Niedersächsischen Segler-Verband. Das Ziel, ein Clubhaus im Hafen zu errichten, verfolgt er mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit.

Und natürlich soll das 50-jährige Jubiläum angemessen gefeiert werden, das für ihn ja fast wie eine Goldene Hochzeit ist, denn so lange ist Dieter mit dem Verein verbunden.